

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am **Samstag**.

Donnerstag, den 13. September 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1.40
30 J., im Bezirk 2.40 J. **Einrückungsgebühr:** die gewöhnliche Zeile 9 J

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dafür zu sorgen, daß sämtliche Straßen in den gehörigen Stand gesetzt und in diesem Stande fortwährend erhalten werden.

Zu diesem Ende sind nicht nur die Straßen zu reinigen und einzuwerfen, sondern auch die Abzugsgräben zu reinigen und stets offen zu halten, die Bäume auszuästen, die erforderlichen Wegweiser und Sicherheitsvorrichtungen anzubringen, beziehungsweise zu ergänzen. Von besonderer Wichtigkeit ist es sodann, daß überall das Unterhaltungsmaterial rechtzeitig und in genügender Menge beigegeben und zerkleinert wird, weshalb die Ortsvorsteher hierauf unausgesetzt ihr Augenmerk zu richten, zeitig das Erforderliche einzuleiten, auch die Vornahme der Straßenarbeiten genau zu überwachen haben.

Im Uebrigen ist der Erlaß vom 21. März 1873 (Amtsbl. Nro. 37) maßgebend, auf welchen hier Bezug genommen wird.
Den 12. Septbr. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, die Feuerpolizeivorschriften (R. Verordnung vom 21. Dezember 1876), die Waldfeuerordnung und die Lokalfeuerlöschordnung, soweit es noch nicht geschehen ist, in ihren Gemeinden zu publizieren; ebenso die Vorschriften über den Schutz der Singvögel. Ueber die erfolgte Verkündung ist stets ein Eintrag in das Schultheißenamtsprotokoll niederzulegen.

Den 12. Sept. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Daniel Herion, Spinnereibesitzer in Liebenzell findet die Schuldenliquidation am

Montag, den 3. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am
Donnerstag, den 20. Novbr. d. J.,
in Calw Vormittags 9 Uhr,
in Liebenzell Nachmittags 2 Uhr,
statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 8. Septbr. 1877.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Wilhelm Mammel, Mehrgers in Javelstein findet die Schuldenliquidation am

Freitag, den 23. Novbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am
Donnerstag, den 22. Novbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Javelstein statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf

die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 8. September 1877.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Revier Liebenzell.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.



Donnerstag, den
20. September, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell, aus dem Staatswald Böhnet;

319 Stück Lang- und Sägholz mit 110,27 Fm., (darunter 146 Stück V Klasse - sog. Gerüst- und Baustangen -);

ferner Scheidholz aus den Distrikten Hauptstetterwald und Kohlberg:

475 Stück Lang- und Sägholz mit 424,36 Fm.

Revier Hoffstett.

Bergebung

von Weyhmuthstiefenrapsen.

Am Samstag, den 15. Septbr.,
Vormittags halb 10 Uhr,

wird der heurige Ertrag an Weyhmuthstiefenrapsen vom Frohnwald im Lamm zu Agenbach verpachtet.

Hoffstett, den 10. September 1877.

R. Revieramt.

Revier Wilbbad.

Das Dehmdgras

von den Christofshofwiesen kommt
Samstag, den 15. September,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Christofshof wiederholt zum Verkauf.

Althengstett,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Gottl. Straile, Schuhmachers von hier, kommt die vorhandene - in den früheren Nummern dieses Blattes beschriebene - Liegenschaft im Gesamtaußschlag von 2024 M - auf Grund eines Abots von 1554 M am
Freitag, den 21. Septbr. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

zum zweiten und letztenmal mit Ausschluß von Nachgeboten auf dem Rathhaus in Althengstett zum Verkauf.

Hierzu werden Liebhaber - Auswärtige mit Vermögenszeugnissen - eingeladen.

Calw, den 1. September 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Erhardt.

Breitenberg,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Johs. Greule, Bauers hier, kommt die vorhandene - in

den früheren Nummern dieses Blattes beschrieben — Biegenschaft im Gesamt-Anschlag von 5500 M — auf den Grund eines Anbots von 3005 M —

Freitag, den 21. September, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich, mit Ausschluß von Nachgeboten zum Verkauf.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit Vermögens-Beugnissen zu versehen.

Calw, den 3. September 1877. R. Amtsnotariat. Teinach. Müller.

Fahrniß-Verkauf.

In der Nachlasssache der Schulmeister Frau's Wittwe hier findet am Samstag, den 15. ds. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, im Hause des Buchbinders Walz von hier eine Fahrniß-Auktion statt und kommt hierbei vor:

Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk — darunter 1 Kleiderkasten, 1 Kommode und 1 hartholzener Tisch — und allerlei Hausrath.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen. Calw, den 10. Sept. 1877. Theilungsbehörde.

Privat-Anzeigen.

Für die Hungernden in Ostindien sind eingegangen:

I. Bei Herrn Defan Metzger: Von Gr. u. G. 3 M — R. 50 J. — R. R. 5 M — Frau S. 1 M — R. R. 10 M — Fr. W. 20 J. — Frau R. 2 M — R. R. 3 M — R. R. 6 M

II. Bei Herrn Helfer Häring: Von Fr. Sch. 2 M — R. R. 2 M — Frau S. 1 M — R. R. 1 M — G. G. 2 M — E. G. 1 M — R. R. 3 M — R. R. 3 M — R. R. 1 M — R. R. 2 M — Fr. W. 5 M — Fr. G. 1 M — R. R. 2 M — R. R. 2 M

III. Bei der Vereinsbuchhandlung: Von L. S. 20 M — R. R. 1 M — R. R. 10 M — R. R. 2 M — Frau R. 1 M — R. R. 2 M — R. R. 10 M — R. R. 1 M 10 J. — R. R. in Zw. 3 M — R. R. in Martinsmoos 2 M — R. R. in Gaugenw. 1 M — R. R. 3 M — R. R. 20 M — D. G. 25 M — E. W. 1 M — R. R. 6 M — Von mehreren Ungen. 12 M — R. R. 3 M — Fr. Wieland 5 M — E. Sch. 3 M — R. R. 40 J. — G. B. 1 M — Fr. Bauinsp. G. 6 M — Fr. W. 5 M — R. R. 6 M — G. F. in S. 3 M — Durch das Stadtpf. Amt Neubulach 8 M 50 J. — R. R. 3 M — E. R. 4 M — 1 Arbeiter W. 50 J. — Vom Mädchenverein bei Frau Hesse 84 M 12 J. — Von Kindern aus Hohrader 15 M — Frau Dr. Staelin 10 M — R. R. 5 M — R. R. 5 M — Von Frau Dr. M. in E. 200 M — Frau Pf. W. u. Fr. 3 M — Von Dorle W. in R. 1 M — Diac. S. in R. 10 M — Frau Decker 2 M

IV. Bei der Exped. d. Bl.: Von Bod, Badgast in Liebenzell 5 M

Weitere Gaben werden auch ferner mit Dank angenommen und befördert.

Den Herren Ortsvorstehern empfiehlt zu gef. Abnahme:

Pförcch-Verleihungs-Protokolle, Wander-Urkunden für Schäfer

nach neuester Vorschrift, Schaf-Gesundheits-Urkunden etc. die A. Delschläger'sche Buch- & Steindruckerei.

Stuttgart. Universal - Haar-Pomade!

Erfinder **Chr. Scheyhing**, Haupt-Rätterstraße Nr. 30.

Verhindert in 8-14 Tagen jedes Ausfallen der Haare und bewirkt ein sehr schnelles und starkes Wachstum derselben, auch benimmt diese Pomade, welche bis jetzt alle derartigen Präparate übertrifft, jede Hautunreinigkeit.

Gebrauch: täglich nur 1mal bohnen-groß und genügt ein Topf um den Erfolg zu sehen.

Preis pr. Topf 1 Mark und 50 Pfg. Wöchentlich 1mal muß der Kopf mit Seife gewaschen werden. Zu haben: =

Atteste über schnelle Heilung von Schwindsucht, Fallsucht, Selbstsucht, Wassersucht, (Flechten in 30 Tagen), Krebs, Gliederweh (Sicht), Brust- und Magenleiden, Frauenkrankheiten (Weißfluß)

liegen vor und ist mir von den Kranken der Urin zu senden.

Montags Bachnang im Gasthaus z. Röhle von 8 Uhr an.
Dienstage Heilbronn im Gasthaus z. grünen Baum von 12 Uhr an.
Mittwochs Pforzheim im Rappen von 10 Uhr an.
Donnerstags u. Sonntags in meiner Wohnung Stuttgart, Hauptstätterstr., Nr. 30.
Samstags Plochingen im Gasthaus z. Sonne v. 10 Uhr.

Achtungsvoll **Chr. Scheyhing.**

Warnung.

Es wird Jedermann gewarnt vor Joh. Sögeler, Tagelöhner hier, da er in einem Affords-Geschäft unter mehreren armen Arbeitern als großer Betrüger erfunten wurde.

Im Namen der ganzen Compagnie: Andreas Müller, Johann Holzinger hier.

Ein größeres und ein kleineres **Logis**

hat sogleich oder bis Martini zu vermieten Ernst Griesler, Inselgasse.

Darlehen.

1200 oder 1300 Mark sucht für einen hiesigen Bürger gegen ganz gute Sicherheit Verwalt.-Aktuar Ziegler.

Thenard's Schreib- und Copier-Tinte.

Diese von den ersten Handlungshäusern als ganz vorzüglich anerkannte Schreib- und Copiertinte habe ich zu verkaufen, und empfehle solche nebst meiner schon längst bekannten

Gallustinte, Tintenpulver, trockener und flüssiger Waschläue zu geneigter Abnahme.

Sch. Dierlamm, Buchbinder.

Hauptgewinn Fres. 30,000. Mailänder Loose

zur Ziehung am 16. September à Mk. 3.

effectuirt bei sofortiger Bestellung das Handlungshaus Julius Goldschmit, in Ludwigshafen a/Rhein.

Anzeige.

Meine gut eingerichtete Mosterei empfehle von heute an zu gefälliger Benutzung. Chr. Gadenheimer.

Auch wird daselbst ein eiserner **Schloßherd** zu kaufen gesucht.

Empfehlung.

Weis und Gerste, sowie Schmalz in bester Qualität empfiehlt billigt Rapp, Sailer.

Kommenden

Samstag, d. 15. Sept.

sind ausnahmsweise schöne große

Sessenschweine

dem Verkauf ausgesetzt im Gasthaus zum Röhle von

Gebr. Hoffmann in Cannstatt.



Jeden Donnerstag von 9 Uhr an bin ich in Weilberstadt im Gasthaus z. Sonne, Zimmer Nr. 1 für

Schwindsucht, Fallsucht, Wasser- sucht, Flechten, Krebs, Brust- und Magenleiden, Gicht und Frauenkrankheiten

zu sprechen und ist mir von den Kranken der Urin zu bringen.

Chr. Scheyhing aus Stuttgart.

Eine Parthie

Träpchen

in gutem Zustande hat zu verkaufen Breittling, Kübler.

Zu vermieten.

Eine Stube mit Kochofen hat sogleich oder bis Martini zu vermieten Bäcker Müller's Wtm.

D u n g

hat zu verkaufen Bäcker Müller's Wtm.

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft Deconomiegut etc zu pachten sucht, eine Geschäftsempfehlung zu erlassen, überhaupt zu inseriren gedenkt, der wende sich **vertrauensvoll** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **STUTTGART**, Hauptstätterstr. 91.

Ein guterhaltenes

Kinderwägel

hat billig zu verkaufen; wer? sagt die Expedition d. Bl.

Alzenberg.

Milch-Offert.

Von heute an verkaufe ich Milch, und ersuche etwaige Liebhaber, sich gefälligst zu näherer Besprechung an mich zu wenden.

B. Abel.

Alleiniges Depot

für Calw und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnußölseife à Pack 30 J und 1 K

Dr. Béringuer's Kräuterwurzel - Del zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 75 J.

Prof. Dr. Albers Rhein. Bruscaramellen à 50 J.

Dr. Béringuer's aromatischer Kronen- geist (Quintessenz d'Eau de Cologne,) à 1,25 und 75 J.

bei S. Leuthardt, vormals W. Enslin.

Frankfurter Goldkurs

vom 8. Septbr. 1877.

| | |
|---------------------------|----------|
| Holländ. 10 fl.-Stücke | 16 65 J |
| Dukaten | 9 62-67 |
| 20-Francs-Stücke | 16 27-31 |
| Engl. Sovereigns | 20 35-40 |
| Russ. Imperiales | 16 73-78 |
| Dollars in Gold | 4 16-19 |
| Reichsbank-Diskonto 4% S. | |

Goldkurs der k. Staatskassen- Verwaltung

vom 8. Septbr. 1877.

| | |
|------------------|-----------|
| 20-Frankenstücke | 16 K 26 J |
|------------------|-----------|

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die k. Centralstelle für die Landwirthschaft fordert durch Erlaß vom 8. Sept. die Landwirthe wiederholt und dringend auf, sich an der landwirthschaftlichen Produkten-Ausstellung, welche vom 26. Sept. bis 1. Okt. in Cannstatt stattfindet, zu betheiligen. Insbesondere wird die Ausstellung von **Flachs** und **Hanf** gewünscht, der bis jetzt sehr schwach vertreten ist. Nach den vorliegenden Bestimmungen wäre von diesen Gewächsen Büschel von 9-12 Cm. Durchmesser einzusenden. Auch Samen (je ca. 1 Liter) wäre erwünscht. Nur Obst und Trauben können nicht mehr angenommen werden.

Es ergeht nun die dringende Aufforderung an diejenigen Landwirthe des Bezirkes, welche von Flachs, Hanf oder anderen Gewächsen etwas Ausstellungs-fähiges besitzen, dies **ungehend** dem unterzeichneten Secr. E. Horlacher anzuzeigen, der dann das Weitere besorgen wird. Auch werden die Herren Ortsvorsteher freundlichst ersucht, sich für die Sache zu interessieren und zur Beschickung der Ausstellung aufzumuntern.

Calw, 11. Sept. 1877.

Der Vereinsvorstand: Oberamtmann Doll. E. Horlacher, Secr.

Küchskalender über Wild und Fische im Monat September.

Empfehlenswerth und daher gefeßlich erlaubt:

- Hirschwildpret. — Rehwildpret vom Bod. — Schwarzwild. — Hasen. — Fasanen. — Rebhühner. — Wachteln. — Schnepfen. — Wildenten. — Auerhahn und Birkhahn. — Forellen und Aeschen. — Rothfisch. — Aal. — Hecht. — Barsche. — Barben. — Krebse.

Ungesund oder unzeitgemäß und deshalb verboten: Wildpret von Hirschkühen und Rehgaisen. — Salm.

Se. Kön. Maj. haben vermöge Höchster Entscheidung vom 10. Septbr. dem Umgebungs-Kommissär Wieland in Calw das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens verliehen.

In Folge der am 4. d. M. und an den folgenden Tagen vorgenommenen Konkursprüfung sind in das evangelische Seminar in Ellingen u. A. aufgenommen worden: Harr, Paul, S. des Goldarbeiters in Calw. Storz, Ludwig, S. d. Pfarrers in Gehingen.

Stuttgart, 6. Sept. Die Landesversammlung der württ. Gewerbevereine wird in diesem Jahre Sonntag den 7. und Montag den 8. Oktober in Spaichingen stattfinden. Die Verhandlungen werden nach der angenommenen Tagesord. des Interessanten viel bieten, da die wichtigsten Tagesfragen zur Besprechung gelangen. Als ersten Gegenstand bezeichnet das Programm: Einfluß des Kunstgewerbes auf das Handwerk; Berichterst.: Dr. Landgraf, Stuttgart. 2) Referat über die beim Reichstage beantragte Revision der Gewerbeordnung; Berichterst.: Fabrikant Max Neuburger, Stuttgart. 3) Das Patentschutzgesetz; Berichterst.: Dr. Landgraf. 4) Die handelspolitische und wirthschaftliche Lage Deutschlands; Berichterst. Sekretär Hiller.

Stuttgart, 8. Sept. Der am Montag hier abgegangene Sanitätszug sollte in 8 - 9 Tagen in Bukarest eintreffen. Die Aufenthalte auf einzelnen Stationen verzögerten sich aber derart, daß, wie eine Nachricht aus Krakan gemeldet haben soll, der Zug wohl 14 Tage bedarf, bis er an den Ort seiner Bestimmung vorgebrungen.

Stuttgart, 9. Sept. Heute früh um 5 Uhr wurde der Leichnam des 20jährigen Schriftsetzers Dinner von Lahr vor einem Hause der Moserstraße, nur mit dem Hemd bekleidet, gefunden. Derselbe bewohnte im 2ten Stock mit dem Schriftsetzer Kasai aus Lahr gemeinschaftlich ein Zimmer; er sei, gibt der letztere an, um 12 Uhr angekommen nach Hause gekommen, habe sich zu Bette gelegt, sei kurz nachher wieder aufgestanden, habe beide Fensterflügel geöffnet und sich zum Fenster hinaus erbrochen; er (Kasai) selbst sei wieder eingeschlafen. Ohne Zweifel ist Dinner zum Fenster hinausgestürzt.

Friedrichshafen, 10. Sept. Mit einem bayerischen Dampfboot, von hier in der Richtung Lindau fahrend, verunglückte vor einigen Wochen in der Nähe von Langenargen ein elegant gekleideter junger Mann, indem derselbe rücklings über Bord stürzte und, vermuthlich von einer Rathschaufel tödtlich getroffen, gar nicht mehr an der Oberfläche des Wassers erschien. Seit jener Zeit wird in Lindau ein Buchhalter vermißt und liegt die Vermuthung nahe, daß er mit dem Unglücklichen identisch sei. — Jenen Herren Bäckermeistern in Mergentheim und Hohenheim, die es in der Herstellung von kleinen Bröckchen zu einer wahren Virtuosität gebracht, droht auch in unserem Städtchen Konkurrenz. Kam uns da gestern ein wahrhaft skulpturisches Unikum von einem Dreispennig-Bröckchen, sog. „Schilbrot“ zu Gesicht, welches der Käufer allen Ernstes zum Andenken an das gesegnete Jahr 1877 der archäologischen Sammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees etc. will einverleiben lassen. Allgemein klagt hier zu Land der Bauer über die niederen Fruchtpreise, während Bäcker und Müller noch nicht im Entferntesten daran denken mögen, ihre Preise mit dem diesjährigen Ernteseegen einigermaßen in Einklang zu bringen.

Mürnberg, 6. Sept. Heute tagten dahier die hiesigen und auswärtigen Mitglieder des Komite's für die dahier stattfindende internationale Ausstellung von Hopfen und Hopfenbaugeräthen. Württemberg war hiebei durch den bekannten Hopfenplantagenbesitzer Wirth von Tettmang vertreten. Die Versammlung setzte die zur Vertheilung gelangenden Preise in nachstehender Weise fest: 10 goldene, 60 silberne und 100 bronzene Medaillen, 150 Diplome. Aus dem nunmehr festgestellten Programm heben wir hervor, daß die feierliche Eröffnung am Sonntag, den 7. Okt. Vormittags stattfindet und für den nächstfolgenden Tag (Vormittags 10 Uhr) die Generalversammlung des deutschen Hopfenbauvereins anberaumt ist.

Triberg, 7. Sept. Gestern in der Frühe entdeckte der Portier des Schwarzwaldhotels hier mit nicht geringem Schrecken, daß sein im Schlafzimmer stehender Koffer erbrochen und die darin befindliche Baarschaft, gegen 900 Mk. in Gold, verschwunden war. Es soll ein der That verdächtiger Kutscher verhaftet worden sein.



— In Zweibrücken ist in der Nacht vom 1. auf den 2. Sept. ein schändlicher Bubenstreich verübt worden: am Morgen fand man die beiden vor mehreren Jahren gepflanzten Friedenslinden umgehauen. Es ist offenbar, der (oder die) Thäter wollte die Feststimmung des Sedanfestes dadurch recht gründlich verderben. Und das ist ihm gelungen: die Aufregung war ganz außerordentlich und die Empörung über die That so groß, daß das Bürgermeisteramt sofort 1000 M. Belohnung für den aussetzte, der über den Thäter solchen Aufschluß gibt, daß er zur gerichtlichen Bestrafung gebracht werden kann. Zur Stunde sind die 1000 M. noch nicht verdient.

— Aus Altosen wird dem „N. B. J.“ geschrieben: In der verfloffenen Woche erschien eine Zigeunerin bei einem angesehenen Einwohner Altosens und erbot sich, ihm und seiner Gattin die Karten „aufzuschlagen“. Sie fand Gehör, legte ihre schmutzigen Kartenblätter aus und ersah daraus gar bald, daß den Glücklichen ein großer Schatz in ihrem Zimmer „zustehe“, um ihn jedoch heben zu können, müsse man ihr 3 fl. geben. Sie erhielt dieses Geld und entfernte sich, um die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Sie kam aber bald mit der Nachricht zurück, daß sie mit 3 fl. nicht über den Kreuzweg könne; man müsse ihr noch 30 fl., die Eheringe des Mannes und der Frau, das Brautkleid, das Brauthemd und alle Schmuckgegenstände beder geben, um die Geister günstig zu stimmen und den großen Schatz in purem Gold ohne Schwierigkeiten heben zu können. Nachdem sie alles Gewünschte erhalten, breitete sie ein großes Tuch über das Ehepaar und sprach ihre Verschwörungsformeln. Dann ordnete sie an, für 12 Uhr Nachts sieben Liter Wein, sieben Schnitzeln, sieben Weintrauben bereit zu halten und verschwand. Schnitzeln, Wein und Weintrauben waren Punkt 12 Uhr Nachts bereit, aber weder Geister noch Zigeunerin erschienen und noch immer wartet das betrogene Ehepaar auf die Rückkehr der Zigeunerin und auf den großen Schatz. Den Schaden haben sie und für den Spott brauchen sie nicht zu sorgen. Es ist kaum glaublich, daß es in unseren Tagen noch Leute gibt, denen der krasseste Aberglaube nicht zu kraß ist. Die Geschichte wird als vollkommen wahr verbürgt.

— Berlin, 8. Sept. Auf eine großartige Lebensmittelfälschung, von der bisher noch wenig die Rede war, macht die „Ger.-Ztg.“ aufmerksam. Nach derselben bestehen nämlich in Hamburg, Triest, Alexandria u. große Fabriken, welche nur zu dem Zwecke eingerichtet sind, Färbungen der Kaffeebohnen vorzunehmen. Abgesehen davon, daß man dadurch schlechtere Qualitäten in bessere umzuwandeln sucht; ist auch andererseits nicht zu vergessen, daß niemals so leicht Vergiftungen vorkommen können, wie durch den Genuß von Farben. Die „Ger.-Ztg.“ weiß bestimmt, daß man den Verbrauch der Farben in den bezeichneten Fabriken nach Zentnern rechnet. Das genannte Blatt macht bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß das Waschen des Kaffees vor dem Brennen als das beste Mittel angesehen wird, um etwaige Gefahren zu beseitigen.

— Berlin, 9. Sept. Es wird bestätigt, daß eine Abänderung des Gesetzes über die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden vorbereitet wird. Es habe sich in mehrfacher Beziehung, und namentlich bei den Manövern im vorigen wie auch bereits in diesem Jahre eine Reformbedürftigkeit des jetzigen Gesetzes herausgestellt.

— Berlin, 10. Sept. Heute Vormittag ist in dem großen Exercierhaus des 2. Garde-Regiments in der Karlsstraße die von dem Centralverein für Leder-Industrielle arrangierte internationale Ausstellung für Leder, Lederwaaren und Eichenkultur eröffnet worden. Die Ausstellung zeichnet sich durch große Reichhaltigkeit aus. 850 Aussteller, zumeist aus Deutschland, dann aber auch aus ziemlich allen europäischen Staaten und aus Amerika haben sich betheiligt. Von besonderem Interesse ist die Eichenkulturgruppe mit allem, was zur Heranziehung und Ausnutzung der Eichen gehört. Für die Leder-Industrie sind vom Handels-Minister goldene und silberne, für die Eichenkultur vom Landwirtschafts-Minister silberne und bronzene Preismedaillen bewilligt worden.

— Wien, 8. Sept. Anlässlich der gerichtlichen Untersuchung, welche gegen zwei Schreiber eingeleitet ist, die die Absicht hatten, das Geheimniß der Anfertigungsweise der Uchatinskkanonen zu verkaufen, hat man von einem interessanten, auf diese Geschütze bezüglichen Plane Kenntniß erhalten. General Uchatius stellte nämlich vor längerer Zeit in der Voraussicht, daß heutzutage Geheimnisse technisch-wissenschaftlicher Natur auf die Dauer nicht bewahrt werden können, den Antrag, Oesterreich selbst solle nach Vollendung seiner Ausrüstung mit den neuen Geschützen den auswärtigen Staaten auf Verlangen solche Kanonen liefern, gerade wie auch Krupp für andere Staaten arbeiten durfte. Dieser Antrag des Erfinders wurde jedoch abgelehnt; heute aber scheint man sich mit dem Vorschlage doch wieder zu beschäftigen und es ist nicht unmöglich, daß Oesterreich nun selber das Geheimniß fallen läßt.

Paris, 10. Sept. Das Schauspiel, welches die Pariser vor-

gestern gaben, war jedenfalls großartig. Ueber eine Million Menschen stand von der Kirche bis zum Kirchhofe Kopf an Kopf und nur mit Mühe konnte dem Leichenzuge der Durchgang erzwungen werden. Und doch fiel nirgends die geringste Unordnung vor. Wer vor der Ankunft des Leichenzuges diese Menschenmasse sah, wer wußte, daß die in größeren Detachements an allen Straßenecken aufgestellten Polizeidiener alle geladene Revolver bei sich trugen und Befehl hatten, bei der ersten Ruhestörung einzugreifen, der mußte mit ängstlicher Spannung dem Ende der Zeremonie entgegensehen. Die Ordner des Zuges boten deshalb, als die Rufe: „Es lebe die Republik!“ bei Anblick des Zuges ertönten, auch Alles auf, damit man sich ruhig verhalte. Die reaktionären Blätter versuchen diese ruhige und würdige Haltung der Pariser als ein Fiasco der Republikaner auszulegen! Diese Behauptung bedarf keiner Widerlegung und verdient auch keine. Alle Botschafter, mit Ausnahme des spanischen, waren bei dem Begräbniß vertreten. Wahr ist, daß das hiesige Ministerium des Aeußern indirekt den Wunsch kundgegeben, das diplomatische Corps möge dem Leichenbegängnisse fern bleiben, aber nur der spanische Botschafter und der päpstliche Nuntius kamen demselben nach. Keine einzige offizielle Person wohnte dem Begräbniß an, alle Ministerien und sonstigen Staatsverwaltungen waren gestern geöffnet und strenger Befehl war ertheilt worden, daß Jeder auf seinem Posten verbleibe.

Konstantinopel, 10. Sept. Es bestätigte sich, daß der deutsche und der französische Botschafter aus Anlaß der erfolgten Freilassung der drei wegen des Mordes der Konsuln in Solonichi zu 5jähriger Zwangsarbeit verurtheilten und früher nach Widdin abgeführten, jetzt aber frei in Solonichi verkehrenden Personen Noten an die Pforte gerichtet haben. In der französischen Note wird die Wiedereinlieferung der 3 Verurtheilten verlangt; die deutsche Note spricht eine ähnliche Forderung aus.

Rom Kriege.

Ueber die Persönlichkeit Osman Pascha's wird verschiedenes gefabelt. Amerikanische Blätter behaupten, daß derselbe nicht Bazain (was auch schon geschrieben wurde), sondern ein Amerikaner sei, Namens R. Clay Crawford, welcher Oberst während der Rebellion war, später in die Dienste des Rebeldes und dann in die türkische Armee eintrat.

Nach der „N. Fr. Pr.“ wäre Niksitich nicht durch die montenegr. Waffen, sondern einzig und allein durch den Durst bezwungen worden. Als die Montenegriner sahen, daß sie die Stadt durchaus nicht bezwingen können, haben sie den Bach abgeleitet, aus welchem die Bevölkerung sich mit dem nöthigen Trinkwasser versah. Die Cisternen waren ausgetrocknet und damit auch die Möglichkeit eines ferneren Widerstandes zu Ende.

Bukarest, 9. Sept. Die ganze russische Armee des Thronfolgers bezog neue konzentrierte Stellungen. Ein allgemeiner Angriff auf Plewna erfolgt wahrscheinlich heute. Ein Türkenkorps von 20,000 Mann, welches Osman zu Hilfe eilen wollte, soll von den Russen unter Fürst Miroski abgeschnitten worden sein. Bei Slobosia errichteten die Russen ein neues Monstergeschütz, welches drei türkische Batterien vor Niksitich zum Schweigen brachte.

Wien, 8. Sept. Verbürgte Mittheilungen erzählen von einem seltsamen Ereignisse, das am 5. Sept. in der Herzegowina vorgekommen sein soll. Da sollen bei der Erstürmung eines türkischen Dorfes bei Preßkla zwei verschiedene Abtheilungen Montenegriner, welche dort gegenseitig Vieh und Korn rauben wollten, in der Dunkelheit sich gegenseitig für Feinde gehalten und in einen heftigen Kampf verwickelt worden sein. Es sollen 700 Montenegriner getödtet und eine große Zahl in der üblichen schrecklichen Weise verstümmelt worden sein.

Wien. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Cattaro, 9. Sept. Die Garnison von Niksitich ergab sich mit 19 Geschützen den Montenegrinern auf Gnade und Ungnade, doch erhielten Garnison und Einwohner von Niksitich die Erlaubniß, sich nach Gacko zurückzuziehen.

Wien, 10. Sept. Die „Presse“ meldet aus Lettine, 9. Sept. Gestern Nachmittag griffen 5000 Türken aus Podgoriza die Südgrenze Montenegro's an, wurden jedoch unter großen Verlusten bis Podgoriza zurückgeworfen. Gestern Nachmittag zogen die Montenegriner in Niksitich ein. Die Fürstin Milena und der Thronfolger sind dahin abgereist.

London. Privatnachrichten aus Siflowa vom 9. Sept. melden: Heute früh begann der Angriff auf Plewna von allen Seiten, derselbe dauerte den ganzen Tag. Gegen 6 Uhr Abends war Plewna in russischen Händen. Die Türken zogen sich in großer Unordnung zurück. Die Verluste sind bedeutend.

Landwirthschaftlicher Club

am Samstag, den 15. Sept., Nachmittags 3 Uhr, bei L. Dingler z. Adler.